

Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk 2. Quartal 2012

Branche: Metalldesign, Oberflächentechnik, Guss ¹⁾

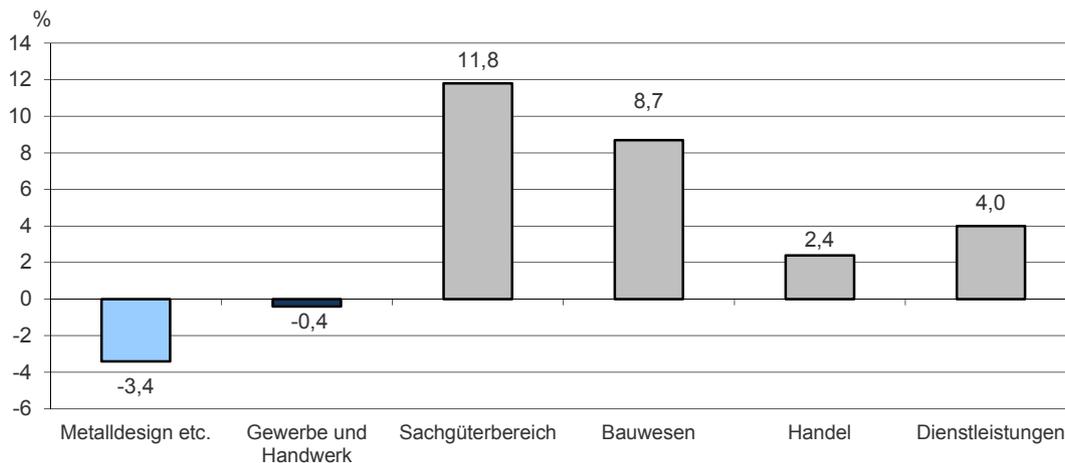
1 Entwicklung

1.1 Auftragseingänge im 1. Quartal (Jänner bis März) 2012

Im Branchendurchschnitt sind die Auftragseingänge im 1. Quartal 2012 gegenüber dem 1. Quartal 2011 wertmäßig um 3,4 % gesunken.

- 12 % der Betriebe meldeten Steigerungen um durchschnittlich 18,0 %,
- bei 52 % der Betriebe lagen die Auftragseingänge auf Vorjahresniveau und
- 36 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge um durchschnittlich 18,7 %.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Branche im Vergleich zu anderen Sektoren der österreichischen Wirtschaft.



Auftragseingangsentwicklung (Metalldesign, Oberflächentechnik, Guss), Auftragseingangs-/Umsatzentwicklung (Gewerbe und Handwerk), Umsatzentwicklung (Sachgütererzeugung, Bauwesen, Handel, Dienstleistungen exkl. Handel); Nominelle Entwicklung 1. Quartal 2012 (Veränderung zum 1. Quartal 2011 in %)

Die Daten vom Sachgüterbereich und vom Bauwesen beziehen sich auf den Zeitraum Jänner bis Februar.

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

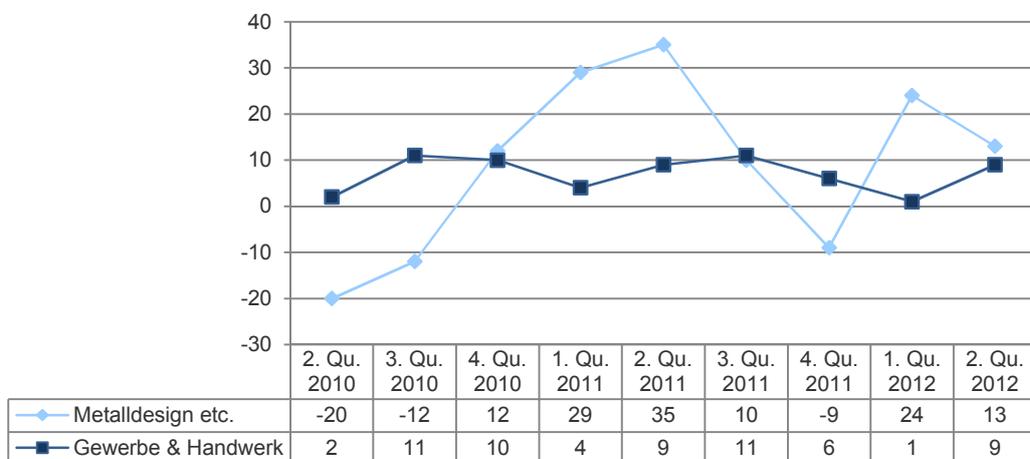
¹⁾ Die Auswertungen basieren auf den Meldungen von 31 Betrieben mit 384 Beschäftigten.

2 Situation im 2. Quartal (April bis Juni) 2012

2.1 Beurteilung der Geschäftslage

- 44 % der Betriebe beurteilen die Geschäftslage mit "gut",
- 25 % mit "saisonüblich" und
- 31 % der Betriebe mit "schlecht".
- Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen): 13

Per Saldo hat sich damit das Stimmungsbarometer im Vergleich zum Vorquartal verschlechtert.



Saldo in %-Punkten; 2. Quartal 2010 bis 2. Quartal 2012

Quelle: KMU Forschung Austria

2.2 Auslastung

Im Branchendurchschnitt sichert der Auftragsbestand eine Vollausslastung für 3,4 Wochen.

Die folgende Tabelle zeigt die Verteilung der Betriebe nach Höhe der Auslastung:

Auftragsbestand					
in Wochen	0	1 bis 4	5 bis 9	10 bis 19	20 und mehr
Anteil der Betriebe					
in Prozent	20	80	0	0	0

Quelle: KMU Forschung Austria

Die folgende Tabelle zeigt, in welchem Zeitraum zusätzliche Aufträge ausgeführt werden könnten:

	sofort	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 9 Monaten
	Anteil der Betriebe in Prozent			
2. Quartal 2011	80	18	2	0
3. Quartal 2011	91	7	2	0
4. Quartal 2011	73	19	6	2
1. Quartal 2012	87	13	0	0
2. Quartal 2012	93	5	2	0

Quelle: KMU Forschung Austria

Im Vergleich zum 2. Quartal des Vorjahres ist der durchschnittliche Auftragsbestand um 31,2 % gesunken.

Folgende Tabelle zeigt die Aufteilung des Auftragsbestandes nach Kundengruppen und deren Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal:

	Anteil am Gesamt- auftragsbestand in % 2. Quartal 2012	Veränderung gegen- über dem Vorjahres- quartal in %-Punkten
Private/gewerbliche Auftraggeber	94	-3
Öffentliche Bauprojekte über Generalunternehmer bzw. Bauträger (Genossenschaften)	3	1
Direktvergaben durch Bund, Länder und Gemeinden	3	2

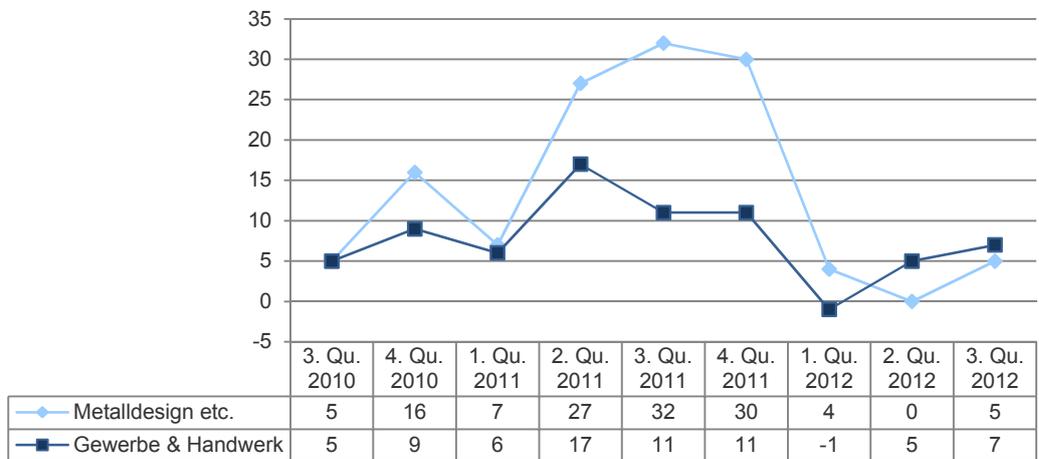
Quelle: KMU Forschung Austria

3 Prognosen für das 3. Quartal (Juli bis September) 2012

3.1 Auftragseingangserwartungen

- Für das 3. Quartal 2012 prognostizieren 23 % der Betriebe, dass die Auftrags-
einträge gegenüber dem 3. Quartal des Vorjahres steigen werden,
- 59 % erwarten keine Veränderung und
- 18 % rechnen mit Rückgängen.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen): 5

Insgesamt hat der Optimismus im Vergleich zum Vorquartal zugenommen.



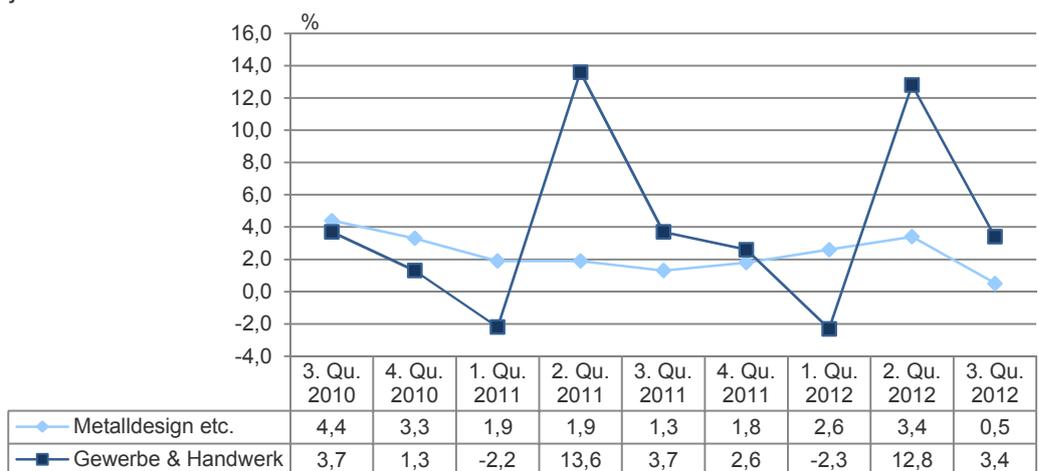
Saldo in %-Punkten; 3. Quartal 2010 bis 3. Quartal 2012

Quelle: KMU Forschung Austria

3.2 Personalplanung

- 5 % der Betriebe planen, den Beschäftigtenstand im Zeitraum Juli bis September 2012 zu erhöhen,
- 95 % der Betriebe rechnen damit, den Personalstand konstant halten zu können und
- kein Betrieb beabsichtigt, die Zahl der Mitarbeiter/innen zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 0,5 %. Der Personalbedarf liegt damit unter dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres.



Personalbedarf in % des aktuellen Beschäftigtenstandes im jeweiligen Quartal; 3. Quartal 2010 bis 3. Quartal 2012

Quelle: KMU Forschung Austria